

Die Volksstimme

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Dienstag; Sonntags mit der illustrierten Beilage „Wolk und Welt“. Abonnementspreis monatlich 2,00 Mark, einschließlich Zustellungsgebühr; für Studenten 1,50 Mark. Vierteljahrspreis monatlich 2,00 Mark ab Postamt gegen Einsendung, 2,50 Mark mit Belegbrief, am Postamt abnommen 2,40 Mark. Einzelheftpreis: 8 Pfennig im Einzelnen und 40 Pfennig im Heft. Adressen: Dr. W. Müller, Hauptredaktion: Halle, Post 2374, Telephon 2005. — Druckerei: Dr. W. Müller, Postfach 27. — Postkontonummer 20319. Gesamt...

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Verlagsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,00 Mark, einschließlich Zustellungsgebühr; für Studenten 1,50 Mark. Vierteljahrspreis monatlich 2,00 Mark ab Postamt gegen Einsendung, 2,50 Mark mit Belegbrief, am Postamt abnommen 2,40 Mark. Einzelheftpreis: 8 Pfennig im Einzelnen und 40 Pfennig im Heft. Adressen: Dr. W. Müller, Hauptredaktion: Halle, Post 2374, Telephon 2005. — Druckerei: Dr. W. Müller, Postfach 27. — Postkontonummer 20319. Gesamt...

Die Republik verlangt Verbot des Halleschen Stahlhelm-Sporttags

Republikanische Behörden antworten!

* Halle (Saale), 8. Oktober.

Der einigen Wochen trat, wie bekannt, der hallesche Stahlhelm an die republikanischen Behörden mit dem Ersuchen heran, am 12. Oktober einen Stahlhelm-Sporttag in Halle zu genehmigen. Es erregte bereits damals allgemeines Kopfschütteln, als die republikanische Behörde Hallen aus den demokratischen Werten erkennen mußte, daß der bierige Polizeipräsident den Stahlhelm-Sporttag genehmigt habe, obwohl das Programm dieser Veranstaltung, die Gepardwände, Hitzegeräusche, Jagdgeschrei-Übungen vorstellte, keinen Zweifel darüber ließ, daß wieder einmal ein militärischer Aufmarsch gegen die Republik geplant ist, und daß es sich um gar keine andere Veranstaltung als nach dem Muster der vielen November der bürgerlichen Parteien zur Vorbereitung eines nationalitätlichen Aufmarsches handelt. Trotz dieser ganz durchsichtigen Hinweise ließ sich der Polizeipräsident durch alleinstimmigen Bescheid und durch Besprechungen mit dem unparteiischen Vorstand der Zeitung beschwichtigen. Der Verleser der Regierungsbüchlein, Genosse G. W. H. erkannte, daß bei der Veranstaltung des halleschen Stahlhelms, dessen ausgesprochen republikanische Gesinnung allseits bekannt ist, und bei der Wertigkeit seines Führers, Oberstleutnant Duesterberg, die ganze Veranstaltung nurmehr gegen die republikanische Verfassung gerichtet sein muß. Er verbot deswegen den Stahlhelm-Sporttag, beging dabei allerdings den Fehler, das Verbot auf das bisherige Verhalten Duesterbergs zu stützen. Diese Schwäche mußten die schwarzweissen Herrschaften sehr geschickt aus, indem sie erklärten, Duesterberg für die Zeit der Verantwortung kaltstellen zu wollen, und indem sie weiter verkündeten, mit ihrer Gefolgsschaft vom Stahlhelm abzurücken, wenn Duesterberg oder andere Personen etwas unternehmen würden, was der Verachtung widerstrebe oder einen staatsfeindlichen Charakter trage. Genau dieselben Versprechungen wurden auch vor dem 11. Mai d. J. von den Parteien gegeben. Genau dieselben Versprechungen wurden ohne Strauß nicht gehalten. Was solche Versprechungen für einen Wert haben, geht am besten daraus hervor, daß die Leiter der Veranstaltung der noch abgelehnten republikanischen Behörde erklärten, sie verlegten mit der Veranstaltung den Zweck, von der bisherigen Stahlhelm-Zeit abzumachen. Sie wollten die Veranstaltung im Gegensatz zu früheren tatsächlich nur zu einer sportlichen zu machen. Wie werden die ganze Ungehörigkeit dieser Versicherung noch nachprüfen. Trotzdem wurde der Sporttag unter den mitgeteilten Voraussetzungen für den kommenden Sonntag gestattet. Die Hauptfrage, das muß hier unabweislich festgestellt werden, liegt in dem von republikanischen Standpunkt unannehmlichen Ausweichen des halleschen Polizeipräsidenten vor den tatsächlichen Verhältnissen. Es ist heute nicht zum ersten Male, daß die Leiter der bierigen Polizei von Seiten der schwarzen Partei, die die Ehrenwort in jedem gewöhnlichen Falle geben, es aber nur unter ihrer Leitung für sich zu machen erlauben. Genossenschaftliche Formen geben, unter denen ein organisiertes militärisches Aufmarsch der Antirepublikaner auch heute gestattet ist. Der Polizeipräsident ist aber eine ungewöhnliche republikanische Behörde, die mit allen Mitteln die Republik nicht nur im Falle zu schützen, sondern auch vorzubehaupten im republikanischen Sinne zu wirken hat. Es ist untraglich, daß die Polizeileitung, die in den Händen eines Sozialdemokraten ruht, über dessen republikanische Ergebenheit kein Zweifel bestehen sollte, trotz der jämmerlichen Erklärungen vom 11. Mai dem Ersuchen des Stahlhelms erneut Nachdruck leistet, indem er sich in seinem Bericht an seine vorgesetzte Behörde der Argumente des Stahlhelms selbst bedient. Wie wir ausdrücklich erfahren, wird in dem Bericht des Polizeipräsidenten an seine vorgesetzte Stelle betont, daß beim Stahlhelm-Tage nur ungefähr 1000 Personen in Frage kämen, daß es sich um eine geschlossene Veranstaltung weit außerhalb der Stadt handele und daß die Bevölkerung kaum davon Notiz nehme. Das sind die Stahlhelm-Argumente, die ein Polizeipräsident der Republik zur Bewürdigung eines antirepublikanischen Tages an den ihm vorgesetzten Republikaner übermitteln muß, damit der Genehmigung des Polizeipräsidenten keine Schwierigkeiten in der Wege gestellt werden. Aber Mensch, der doch seine fünf Sinne beisammen hat, erkennt ohne weiteres, daß die Ereignisse, die, falls der Sporttag, was wir erwarten, nicht verboten wird, den Polizeipräsidenten in der entscheidenden Form zuziehen werden.

leiten und Generale ihr Ersuchen ausgeht. Sie fahlet von einem gewissen Schauspiel, das geboten werden wird. Anhang der Zeitnehmer ist die alte Hallesche Zeitung. Dazu kommt, daß die beiden sogenannten nationalen Wäcker „Hallesche Zeitung“ und „Allgemeine Zeitung“ die Bevölkerung zum Schien der schwarzweissen Partei auffordern. Und die „Hallesche Zeitung“ schreibt dazu, daß der Stahlhelm-Sporttag von größter Bedeutung als die vielen Deutschen Tage und Feiern sei. Mit diesen Aufforderungen und Erklärungen, die ganz zweifellos im Einverständnis mit der Zeitung des Stahlhelm-Sporttages erfolgt sind, vergleiche man den ungläubigen Bericht des Polizeipräsidenten, der durch seine Verleumdung dem Regierungspräsidenten einfach die Waffen gegen den Aufmarsch der Feinde der Republik aus der Hand schlicht.

Die nächste Tatsache ist die: Nach allem, was in Veröffentlichungen bisher laut geworden ist, handelt es sich um nichts anderes, als um die Wiederholung des 11. Mai, um die Wiederholung des nationalitätlichen Aufmarsches gegen die deutsche Republik mit Unterstützung republikanischer Behörden. Ein tolles Stück ist es, daß das Polizeipräsidenten den geschlossenen Marsch der schwarzweissen Parteien bei der Herabwürdigung der Sozialdemokratie an der Spitze der Stadt entlang gestattet hat. Wir haben bisher zu den Dingen eine historische Haltung eingenommen, um die schwarzweissen Herrschaften weiter herauszufordern, und ihr naches Gehalt besser erkennen zu können. Sie haben sich nunmehr im vollen Umfang demastriert. Sie wollen nach dem Bericht der „Halleschen Zeitung“ nicht nur einen 11. Mai, sie wollen auch eine Überlieferung des 11. Mai, sie wollen den Aufmarsch einer

antirepublikanischen Armee in den alten feierlichen Uniformen und unter den schwarzweissen Fahnen der reaktionären halleschen Bevölkerung. Sie wollen also mit einem Wort die Sammlung und Demonstration gegen die Republik.

Wir fordern nunmehr sämtliche verantwortlichen Behörden, wir fordern den Polizeipräsidenten, wir fordern den Regierungspräsidenten, wir fordern den Oberpräsidenten und wir fordern den Minister des Innern mit der größten Entschiedenheit auf, die beschriebene Veranstaltung sofort zu verbieten. Wir stellen eine unentbehrliche Forderung: wir verlangen nur, daß der Republik der Schuß wird, der ihr nach der Verfassung zukommt.

Es könnte sonst leicht geschehen, daß das nachgelieferte Meer der Republik den Schuß selbst übernimmt, den ihr die Behörden in nicht wieder auszumachender Verlesung versagen. Die Konsequenz mögen ermahnen, ehe es zu spät ist.

Stahlhelm-Versprechen und Polizeipräsident.

Der Stahlhelm hatte dem bierigen Polizeipräsidenten die Versicherung gegeben, daß Fahnen bei der Veranstaltung keine Verwendung finden. Wie wir aus dem offiziellen Polizeibericht erfahren, sind bei dem Aufmarschen einhundertfährer nur Wagnis mit schwarzen schwarzweissen Fahnen“ ausgelassen.

Werkt das Polizeipräsident endlich, wozu die Rohrt...? Oder merkt es nichts? Wer ist der Dipterte?

Die Antwort der SPD. Unerfüllte Forderungen.

Der von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an den Reichstagsleiter gerichtete Brief hat folgenden Wortlaut:

An den Herrn Reichstagsleiter Dr. Marx, Berlin.

Sehr geehrter Herr Reichstagsleiter!

Die aus am Mittwoch morgen übermittelten Mitteilungen über die von der Reichsregierung künftig zu führende Politik haben wir der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion heute vorgelesen. Die Reaktion hat das Verhalten der sozialdemokratischen Unterhändler gebilligt und diese zu weiteren Besprechungen mit dem Herrn Reichstagsleiter beurlaubt. Solche Besprechungen sind nach Auffassung der sozialdemokratischen Fraktion geboten, weil besonders über das außenpolitische Programm der Reichsregierung in Anbetracht der wichtigen nächsten Ziele der deutschen Außenpolitik absolute Klarheit herbeiführen muß. Aber auch in der inneren Politik muß das deutsche Volk den politischen Kurs klar erkennen können.

Unter voller Aufrechterhaltung unserer Bereitwilligkeit, im Rahmen des uns mündlich von dem Herrn Reichstagsleiter mitgeteilten Programms auch mitzutreten zu wollen, bitten wir bei den weiteren Besprechungen um Klarstellung folgender Punkte:

In dem Abt. 1 der Mitteilungen, die von dem Herrn Reichstagsleiter am 11. August 1919 handelte, ist das Wort „Republik“ zu verstehen. Als Reichsregierung die große Koalition gebildet wurde, hat die Deutsche Volkspartei ausdrücklich anerkannt, daß der deutsche Wiederbau auf dem Boden der republikanischen Staatsform zu erfolgen habe. Der Führer der Mehrheit der deutschnationalen Reichstagsfraktion, Herr Schäfers (Schöningen), hat jedoch noch vor kurzem auf der Tagung der Reichsregierung in Anbetracht der Wichtigkeit der Währungsfrage nach einem erklärenden Memorandum öffentlich proklamiert, das nötig an anderer Auffassung nach dazu, daß jede Partei, die in die Reichsregierung einbezogen wird, den Antrag hat, in der Frage der Staatsform einer ganz unabweislichen Festlegung des Regierungsprogramms zuzustimmen.

In dem Abt. 2 der von der Außenpolitik handelt, scheint uns die schriftliche Formulierung des Kabinetts weniger präzise zu sein als die mündliche Verhandlung vom 3. Oktober d. J. erwarten ließ. Die Londoner Verhandlungen haben erregend gewirkt, insbesondere wegen des Vertrags, das sich der Herr Reichstagsleiter dort erwarb, die Voraussetzungen für eine fortwährende Befriedigung Europas und damit auch für die Herstellung stabiler Verhältnisse in Deutschland geschaffen. Unser Ersuchen kommt es jetzt darauf an, vor aller Welt klarzustellen, daß sich die Reichsregierung auf die Fortführung der bis-

herigen Außenpolitik des Kabinetts Marx festlegt. Eine Partei, die einer solchen Formulierung widerspricht, würde mit Recht den Versuch machen, daß sie die volle Anwendung der Weisung nur aus tatsächlichen Gründen zu internationalen Zwecken akzeptieren, in Wahrheit aber sabotieren wollte.

Ferner bemerken wir, daß von der Wortlaut des beabsichtigten Memorandums hinsichtlich bekannt ist. Wir sind der mündlichen Erklärung vom 3. Oktober d. J. haben wir davon hingewiesen, daß das Programm der Reichsregierung die Realisation des abhängigen Aufwagens über den Aufwandes enthalten müßte. Nach der öffentlichen Erklärung, die der Herr Reichstagsminister nach seiner Rede Besprechung mit den Arbeitsministeren Englands, Frankreichs und Belgiens abgegeben hat, meinen wir, daß der von uns gemündliche Erklärung gar nicht mehr im Wege stehen kann. Das Erreichen einer Zielangabe gerade in diesem Punkte würde die Absichten der deutschen Reichsregierung leicht Mißdeutungen auslösen, die dem Ansehen der deutschen Sozialpolitik sehr abträglich sein müßten.

In den Abt. 3, 4 und 5, die die Steuer-, Wirtschaftsausschuss- und Handelspolitik betreffen, bemerken wir in Kürze, daß die zum Schutze der menschlichen Arbeitskraft und der Erhebung der Konsumkraft der breiten Volksmassen zu treffenden Maßnahmen zur Abstellung der Regierungsverwaltung, eine bessere Beschäftigung der Arbeiter, Beschäftigung der Kriegswitwen und -weisen, die Sozial- und Kleinrentner, die Sparer und Erwerbslosen sind heute nicht von dem bittersten Hunger geföhrt. Ihnen muß geholfen werden, wenn die nicht, wozu der Regierung die Möglichkeit annehmlichen sollen. Wir sind der Überzeugung, daß sich unsere Wünsche im Rahmen des Programms des Herrn Reichstagsleiters durchaus erfüllen lassen. Unsere Unterhändler stehen zu einer Besprechung über die von uns gewünschten präzisen Formulierung gerne zur Verfügung.

Mit ausgesprochenster Hochachtung
ergeben
Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion
Hermann Müller, Frankfurt.
W. d. S.

Die sozialdemokratische Fraktionsführung.

Die Beratungen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion (siehe Zeitungsberichte) dauerten fast drei Stunden. Die Reichstagsfraktion ist bereits am Mittwochabend wieder

Bereins-Kalender

der SPD,
Freien Gewerkschaften, Geflügelzüchter Verein
des Reichsbundes der Deutschen, Zusammen-
künfte im Bezirk Halle-Merseburg.

Veranstaltungen der SPD Halle (Saale), Frau ab 4 Uhr
Sprechstunde, 3. Oktober. — General 1028.
(Ordnungsbuch befindet sich General 1029).

Die Beschlüsse der SPD im Reichsbund sind
folgende, wenn nicht anders, sonst lebendige Rede
abends bis alle anderen Vereine zum festlichen
Festabend (je nach Platz abends 7 bis 9 Uhr).
Besondere Veranstaltungen werden nur außerhalb
des Vereinsbereichs bekanntgegeben.

Halle

Braun-Kalender. Sonntag, den 13. Oktober.
Gang des Braunkohlens. In der Grotte
Schnitzwerk. Alle Mitglieder müssen pünktlich erscheinen.
Beginn um 7 Uhr. — Sonntag, den 11. Oktober.
Abends 7 1/2 Uhr im „Folkspart“: Ueberaus wichtige
Besprechung. Die Mitglieder des Leitenden
Auswahlgremiums werden um 7 1/2 Uhr im
Folkspart, alle anderen Mitglieder um 8 1/2 Uhr im
Folkspart.

Freier Sängerkor Halle
Sonntag, den 11. Oktober, abends 7 1/2 Uhr.
Zusammenkunft des Sängerkor Halle im
Folkspart. Die Sänger werden um 7 1/2
Uhr im Folkspart, die Sängerinnen um 8 1/2
Uhr im Folkspart.

Freier Sängerkor Halle
Sonntag, den 10. Oktober, Mitglieder-
versammlung. Versammlung aller ist notwendig.
Aus dem Bezirk.

Donnerstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr.
im „Marmorhaus“: Mitglieder-
versammlung. Bitte setzen sich mit der
Mitgliedskarte. Im Marmorhaus ist die
Mitgliedskarte zu holen. Die Mitglieder
sind um 8 Uhr im Marmorhaus zu sein.
Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
Mitarbeiter im „Marmorhaus“: Wichtige Mitglieder-
versammlung. Versammlung aller ist notwendig.

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr.
bei Bahns: Offentliche Versammlung
(Mitgliedskarte erforderlich).

Licht-Cl-Spiele

An Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Heute, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr
in beiden Theatern

Die große Premiere!
Uraufführung für Provinz Sachsen
mit dem ganzen Zauber der japanischen sonnendurchleuchteten Landschaft
einsig in Deutschland existierende erste
Naturfarbenfilm:

Lotoblume Madame Butterfly!

5 Akte! Die Geschichte einer
Farbenfilm in Marmorhaus. 5 Akte!



Im Marmorhaus ein Butterfly-
Film: „Lotoblume“ — nach
der Novelle von Frances
Marion, mit deren Handlung
sich auch Puccinis Oper
ziemlich genau deckt. Er
wird vorgeführt nicht um der
erhabenen Kunst, der mit
Schönheit und Seele be-
gabtes chinesische Schau-
spielerin Anna May Wong
(der Name zeigt, daß sie selbst
kein Butterfly-Schicksal teilt,
sondern ein besseres), dieser
Film kommt zu uns, weil er
der einzige echte Farben-
film nach der Erfindung der
Technicolor-Metro-Pictures
zu New York ist. Weitere
Filme in ähnlichen Farben
können nicht gemacht werden,
Es handelt sich nicht um
kolorierte Filme, sondern um

direkte Farbaufnahmen —
und wahrhaftig, sie sind
schön, diese Bilder! Ost-
asiens Sonne wird aufge-
fangen, das tiefe Rot von
der chinesischen Landschaft,
die Vielgestalt und Saitheit
ihrer Töne. Die Sinn-
tauschen höchst in ein
Meer von Farbenrausch und
Erdenherrlichkeit. Ein Film,
über dessen rein histo-
rische Qualitäten sich streiten
ließe — aber so viel grü-
bare, bereichernde wunderbare
Schönheit hat die Lichtbil-
dne noch selten verschenkt.
Mich kümmert nicht das Ge-
heimnis zersetzter Film-
gesellschaft, nicht ihr Patent:
Ich sehe Welt, lebendige
bildende, vergessene Photo-
graphie und die dasdar.

Außerdem:

„Er“ Harold Lloyd

in seinem dritten fünftägigen Großfilm:
Matrose wider Willen!

Das ist der Gipfel der Heiterkeit!
Zur gef. Beachtung!

Um die außerordentlich hohen Unkosten für diesen mustergültigen Spielplan überhaupt
erschwingen zu können, finden die Aufführungen zugleich in beiden Theatern statt:
Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstrasse 51

Die Orchester sind bedeutend verstärkt!
Wir machen ganz besonders auf die schenswerte japanische,
in Halle noch nie dagewesene Dekoration aufmerksam!
Ehren- und Freikarten ausnahmslos aufgehoben!
Karten-Vorverkauf täglich 11 bis 12 Uhr an den Theaterkassen.

Anf Kredit
von
Stad- Theater
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
La Traviata
Diofieta: Amifius.
Ulrich: Anberfen.
Germont: Bömer.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Die nenglerig. Frauen

Pianos
Harmolinus
Sprechapparate
Lüders Mittelstr.
87/10.

Sohled, - Aus-
schnitt, prima
Kernware
Lederhandlung
Fritzsche
Sternstrasse 6

Sattler!
Leder stets an Lager
Lederlager
Franz Gerlach,
Kl.-Mansfeld und
Sangerhausen.

Volksblatt-
Bilderbücher
Jugendschriften
Märchenbücher

Buchhandlung
Ich kaufe lauter
Herren- u. Damen-
garderobe usw.
L. Hirsch
Brüderstr. 3.

Carl Rasemann
Alle Promenade 351
(an der Hauptpost).
Kredit auch
nach auswärt!

**Zeltungs-
Fremdwörter**
Unentgeltlich für jeden Zeltungsleser
Zusammengestellt von
Karl Werner
Zu beziehen durch die
Volksblatt-Buchhandlung
Halle, Gr. Ulrichstrasse 27

Artliche Bekanntschaften
Helbra
Diejenigen Anwalde und Witwen,
welche einen Solzejezettel befehlen
haben und noch darauf reflektieren, wollen
sich nochmals auf dem Gemeinbeamt
melden. Für jeden Beitel sind 3 Gold-
mark zu entrichten. 1642
Halle, den 8. Oktober 1924.
Der Gemeinbeamtlicheher.

Zentralbibliothek Halle
Langstraße 27 (Holtplatz).

Berdingung.
Der Reichsbund hat für die Beamten-
schaften sowie der Futterbedienst. (Dofr. Hen
und Stroß) für 98 Werke der Schutz-
vereine für die Zeit vom 1. November 1924
bis 31. Oktober 1926 soll öffentlich ver-
kauft werden.

**Angebote, getrennt für Kartoffel- und
Butterlieferung, sind bis zum 17. Oktober,
vormittags 10 Uhr, ebenfalls im be-
schlossenen Briefumschlag mit der Auf-
schrift „Kartoffel- bzw. Butterlieferung“
verlesen einzureichen. 105/08**

Spise-Kartoffeln
(zum Einkoffern)
gelb- und weißfleischige Sorten,
auswählte in bekannnten guten
Qualitäten frei Haus mit Lager
Robert Gödicke,
Kartoffel-Großhandlung,
Martinstr. 24, Einz. ob. Weisplatzstr.
Herrnstr. 2602.

la Molkerei - Butter 1/2-Pfund-Stück 105
Prima ausgehackten
Schweins-Kopf 1 45
la Zungen-Wurst 60
la Göttinger Wurst 90
Albert Knäusel,
Filiaten in allen Städten.

„Lachen links“
Das Witzblatt der Republik!
Preis 25 Pfennig : : : : : Zu beziehen durch
Bitterfelder Volksbuchhandlung, Steinstr. 3-4

Rechtsgelehrter, Volljurist
bietet Rat u. Beistand in Ehe-, Alimenten-,
Erb-, Miets-, Erbschafts- u. Vertrags-
sachen. Beiträge, Schriftliche Rechtsgut-
achten. Verhandlungen mit Behörden.
10 bis 11, 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Retiffr. 1901
NEU! NEU!
Seifen aller Art
für Wiederverkäufer u. Händler
billigt im **Grossgeschäft**
Bahnhofsstr. 31 (Ecke Riebeckplatz)
Durchgehende Geschäftsstelle.

**Tabak-
Waren**
hält vorräts
und liefert in
allen Quali-
täten billig
**Abonnements
und Inserate**
für die
„Mansfelder
Volkszeitung“
nimmt entgegen
Zigarrenhandlung Volks-Buchhandl.
W. Christange, Eisleben
Grabenstraße 50

Bekanntmachung.
Der Herr Reichsbund hat mit
meinem Einverständnis das auf Goldmark und
Dollor lautende werbefähigste
Notgeld der Deutschen Reichsbahn
nach dem Ausgabedatum vom 23. Oktober 1923 und
vom 7. November 1923 mit Wirkung vom 15. Sep-
tember 1924 und einer Einlösungfrist bis ein-
schl. 15. Oktober 1924 auszuwerfen.
Der Umlauf geht an andere Zahlungsmittel erfolgt
innerhalb dieser Zeit bei allen Eisenbahnkassen.
Nach dem 15. Oktober eingehende Einlösungs-
anträge müssen grundsätzlich abgelehnt werden.
Berlin, den 9. September 1924.
Der Reichsbundverwalter
F. B. ges. Kumbier.

Die kleinen Mädchen muß man fragen,
sie wünschen alle 'nen Puppenwagen,
die schönsten gib's, das ist gewiß,
im Spezialgeschäft **Bruno Paris**
jetzt Brüderstr. 3, eine Minute vom Markt.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Zahlungs erleichterungen.



Unter-tailen
mit
breiter Stickerei,
garntert
68
Stück

Die Eigenschaften unseres Hauses: Große Auswahl Enorm billige Preise

Ueberzeugen Sie sich bitte selbst davon

Damen-Träger-hemden
98
Stück

3 Posten Damen-Wintermäntel

Posten I
aus warmen, weitterten Winterstoffen
Stück **7⁹⁰**

Posten II
aus Tuch oder wollenen Winterstoffen, m. Pelz oder Stierleder
Stück **13⁵⁰**

Posten III
aus englisch gemusterten oder schwarz-rot-weißem Wolltuch
Stück **19⁷⁵**

Mantelstoffe 130 cm breit, gemustert u. einfarbig, feine Qualität . . . 6⁷⁵

Mantelstoffe gemustert, 130 cm br., gute wollige Qualität . . . 4⁹⁵

Kleiderstoffe haltbare Ware, feine Karos . . . 98

Blusenflanell gute wollige Qualität . . . 1⁴⁵

Jumper-Schürzen mod. Form, aus geftr. Stoff, gute Qualitäten . . . 1⁹⁵

Dam-Überjacken reine Wolle, verschiedene Farben . . . 6⁷⁵

Besondere Schlager
zu Einheitspreisen

2 Pak. Schmitzseifenpulver Kernseife „Niliana“ zu sam. . . 95

Toilettenseife weiß, Gerüche, 5 oder 6 Stück . . . 95

Bilder in Goldrahmen, oval, vierckig und achteckig . . . 95

Spiegel vierckig, weißer Rahmen . . . 95

Besuchstaschen echt Leder . . . 1⁹⁵

Schultermäster für Knaben und Mädchen . . . 2⁹⁵

Damen-Hemdhosen weiß, Ertrich . . . 1⁹⁵

Uns. Spezialmarke „Edelwoll“ vorsichtiges Wälchen, 10-Meter-Garnen . . . 8⁹⁰

Damenhandschuhe farbig, mit zwei Druckknöpfen . . . 78

Damen-Strümpfe prima Maho, Doppelohle, Hochfelle . . . 95

Kamelhaar-Kragenschuhe Lederohle, veredelte Haut . . . 3²⁵

Dam.-Cordpantoffel mit Spaltlederohle . . . 1⁷⁵

3 Posten Damenkleider

Posten I
aus dunkel- oder hellgemust. Stoffen, in modern. Ausführungen . . . 6⁵⁰

Posten II
aus gestreiften oder einfarbigen Wollstoffen, in den neuesten Modarten . . . 9⁸⁰

Posten III
aus reinwollenen Garbarde oder Vespri, teils mit netter Stickerei . . . 14⁸⁰

Klubjacken rein Wolle, gute Verarbeitung, in vielen Farben . . . 9⁷⁵

Herren-Einsatzhemden mit moderner gestreiften Einfaß, alle Größen . . . 1⁹⁵

Herrensocken grau, starke Qualität . . . 55

Herrenhosenträger aus gutem Baumwolle, mit Lederstreifen . . . 95

Kunstseidene Dekor.-Stoffe ca. 130 cm br., f. Hebergard. i. brokatieb. Woll. . . 6⁹⁵

Etamine Halbstores mit breiten Einfaßen und Volants . . . 2⁹⁵

Kaffeedecken schöne Muster, waldsch. . . 2⁹⁵

Schlafdecken grau mit farbiger Kante . . . 1⁶⁵

Kindertäschentücher weiß, mit farbiger Kante . . . 14

Kinder-Jäckchen rein Woll, Sandkakt. . . 3⁹⁰

Damen-strümpfe engl. lang . . . 32

NUSSBAUM

Wien-Schürzen aus geblühten Stoffen m. farb. Pappe . . . 98

Das führende Kauf- und Warenhaus Halle

Stadt-Theater
Sonntag, den 12. Oktober, 11¹⁵ Uhr vorm.
Musikalische Morgenfeier
Carl Maria von Weber.
Einkl. Vortrag: Prof. Dr. Schering
Mitwirkende: General-Musikdirektor
Erich Brand, Ewald Böhm (Bariton),
Max Bann (Klarinette).
Das städtische Orchester.
Karten von 2 Mk. bis 30 Pf. an der
Kasse des Stadttheaters.

Kramers Konzerthaus
Täglich die Stimmungskapelle
Max Frödes
Original - Lustige Brüder.

Die Vorzüge
eines rein schmeckenden kräftigen
Kaffees
liegen in der
Mischung u. Röstung
sowie des Einkaufs aus erster Hand
Durch das neueste Röstverfahren
gebe ich meiner wertigen Kundenschaft
täglich frisch einen
Bohnen-Kaffee
wie er sein soll
à Pfund **2,90 - 4,20** Mark.
Ganz besond. mache ich auf meine
Familien-Mischung
mit 20 und 40%, feinstem Bohnen-
kaffee aufmerksam,
à Pfund **0,90 und 1,40** Mark.
Große Auswahl und Lager aller-
besten China- und Ceylon-
Toes neuester
Ernte
à Pfund **4,50 5,50 6,50 u. 7,50** Mk.
Günstigste Bezugsquelle für Groß-
verbräucher und Wiederverkäufer
Otto Noak, Inh. Georg Ritter
Gr. Steinstr. 76 Fernruf 6098
Carl Güstel Nachfolg.
Inh. Gustav Lau, Gr. Steinstr. 25
Emil Ritter, Gr. Ulrichstr. 47
10512

SPIEL-PLAN UFA THEATER

Ufa-Theater
Leipziger Straße 88

Ab morgen, Freitag, den 11. Oktober 1924:

Frühlingsbluten.

Filmdrama in 7 Akten nach dem Roman von J. Turgenew mit
Diana Karenne, Lia Eibenschütz

Aus dem Inhalt:
Ein glückliches Abenteuer - Die Begegnung m. dem Schicksal - Im Banne der Russin - Ein Duell - Die Flucht nach Paris - Unter Nebenbuhlern - Das Geheimnis der Villa - Verzweiflung, Reue, Heimkehr

Das ausgezeichnete Film-Lustspiel

Die Vogelscheuche

Ein Sommertraum mit
Nina Star.

Dazu eine herrliche Naturaufnahme

Beginn:
Sonntags 3, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater
Walhalla-Lichtspiele

Ab morgen, Freitag, den 10. Oktober 1924:

Potasch und Perlmutter

Das hervorragende Lustspiel aus der Konkission.
Wir machen ganz besonders auf die im Film vorkommende **pompöse Modeschau** aufmerksam.

Auf der Bühne:
Schönheitsballett
Anita Friedrich

Arabische Märchen

Schönheitspantomime in 3 Bildern.

1. Die Harem
2. Tänze der Liebungsrauen
3. Die neue Sklavin

Beginn:
Sonntags 3, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater
Alte Promenade 11a

Ab morgen, Freitag, den 10. Oktober 1924:

Jackie Coogan
der Liebling der Welt

in seinem neuesten Filmwerk

Jackie
der kleine Bettelmusikant

Die gesamte Presse ist begeistert.
In Berlin wochenlang ununterbrochen ausverkauft Haus.

Auch für Halle wird dieser Film ein Ereignis bedeuten.

Im Beiprogramm:
Chaplin schlägt alles

Sportfest in Göteburg.

Da bei den Jackie Coogan-Filmen stets ein außergewöhnlicher Andrang an den Abendkassen zu verzeichnen war, bitten wir nachdrücklich die 4-Uhr-Vorstellung zu besuchen.
Beginn:
Sonntags 3, Werktags 4 Uhr.

Volkspark!
Morgen, Freitag:
Gr. Schlachtfest
Sonntags, d. 11. u. Sonntag, d. 12. Okt.
Grosses Oktoberfest

Voranzeige
Freitag, den 17. Oktober, im großen Saal des „Volkspark“:
Konzert
des
Dessauer Kinderchors
Eintritt 75 Pf.
Kinder können die Generalprobe an demselben Tage, nachmittags 3 Uhr, anhören, gegen einen Eintrittspreis von 20 Pfennig.

Fehlt am Geld
kann bei
Klingler
Kredit bei niedriger Anzahlung und kleinen Raten
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Winter-Paletots
Damen-Wintermäntel
Strickjacken, Westen
Seidene Jumper und Kinder-Strickjacken
Kreditkass
Carl Klingler
Halle S.
Leipziger Straße 11
4. Etage

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Blattes!

